

Protokoll der Bürgerversammlung

Datum	3. April 2024
Zeit	20.00 Uhr bis 22.50 Uhr
Ort	Mehrzweckhalle Rorschacherberg
Vorsitz	Patrick Trochsler, Gemeindepräsident
Stimmenzähler	Lothar Fach, Schlossbachstrasse 1 Michael Haas, Heidenerstrasse 45 Andreas Meyer, Rosenhalde 13
Protokoll	Noemi Graf, Gemeinderatsschreiberin
Stimmberechtigte	4 458 Personen
Anwesende	322 Stimmberechtigte
Stimmbeteiligung	7.22 Prozent

1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	2
2.	Musikalischer Einstieg	3
3.	Begrüssung	4
4.	Administrative Vorbemerkungen.....	4
5.	Einleitung, Informationen.....	5
6.	Tagesordnung, Stimmbeteiligung	24
6.1	Tagesordnung.....	24
6.2	Stimmbeteiligung	25
7.	Jahresrechnung 2023 der Politischen Gemeinde mit Bericht der Geschäftsprüfungskommission	25
7.1	Erläuterungen.....	25
7.2	Diskussion	30
7.3	Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission	31
7.4	Abstimmung über Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission.....	31
7.5	Abstimmungsergebnis	31
8.	Budget und Steuerplan 2024	32
8.1	Erläuterungen.....	32
8.2	Anträge des Gemeinderates.....	38
8.3	Diskussion	38
8.3.1	██████████, wohnhaft in Rorschacherberg	38
8.3.2	██████████, wohnhaft in Rorschacherberg.....	40
8.3.3	██████████, wohnhaft in Rorschacherberg.....	41
8.3.4	Patrick Trochsler, Gemeindepräsident.....	41
8.3.5	██████████, wohnhaft in Rorschacherberg.....	42
8.3.6	Markus Fässler, Schulpräsident	43
8.3.7	Patrick Trochsler, Gemeindepräsident.....	43
8.3.8	██████████, wohnhaft in Rorschacherberg	44
8.3.9	Patrick Trochsler, Gemeindepräsident.....	44
8.3.10	██████████, wohnhaft in Rorschacherberg	45
8.3.11	██████████, wohnhaft in Rorschacherberg	46

8.3.12	██████████, wohnhaft in Rorschacherberg.....	47
8.3.13	Patrick Trochsler, Gemeindepräsident.....	47
8.3.14	Gregor Thurnherr, wohnhaft in Rorschacherberg	48
8.4	Antrag 1 der FDP.....	49
8.4.1	Abstimmungsergebnis zu Antrag 1 der FDP	49
8.5	Antrag 2 der FDP.....	49
8.5.1	Abstimmungsergebnis zu Antrag 2 der FDP	50
8.6	Antrag 3 der FDP.....	50
8.6.1	Abstimmungsergebnis zu Antrag 3 der FDP	50
8.7	Antrag 2.1 der Geschäftsprüfungskommission	51
8.8	Abstimmungsergebnis zu Antrag 2.1 der Geschäftsprüfungskommission.....	51
8.9	Antrag 2.2 der Geschäftsprüfungskommission	52
8.9.1	Abstimmungsergebnis zu Antrag 2.2 der Geschäftsprüfungskommission.....	52
9.	Allgemeine Umfrage	53
9.1	Einleitung	53
9.2	Diskussion	55
9.2.1	██████████, wohnhaft in Rorschacherberg.....	56
9.2.2	Abstimmungsergebnis zum Antrag von Michael Schaefer.....	58
9.2.3	██████████, wohnhaft in Rorschacherberg.....	59
9.2.4	██████████, wohnhaft in Rorschacherberg	59
9.3	Verfahrensmängel	59
9.4	Protokoll.....	59
9.5	Schluss.....	60

2. Musikalischer Einstieg

Der Musikverein Rorschacherberg führt vor offiziellem Beginn der Versammlung drei Lieder vor.

3. Begrüssung

Gemeindepräsident Patrick Trochsler spricht dem Musikverein Rorschacherberg seinen Dank für die musikalische Darbietung aus.

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden, alle Jungbürgerinnen und Jungbürger und alle, die erstmals an einer Bürgerversammlung teilnehmen.

Ebenfalls heisst er die Pressevertreter sowie die Gäste auf der Zuschauertribüne willkommen.

4. Administrative Vorbemerkungen

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass die formellen und materiellen Vorgaben zur Durchführung der Bürgerversammlung erfüllt sind. Das trifft sowohl auf die Termine als auch auf die Unterlagen, die Stimmrechtsausweise und das Stimmrecht zu.

Das Büro der Bürgerversammlung setzt sich wie folgt zusammen:

Stimmenzähler

- Andreas Meyer, Rosenhalde 13
- Lothar Fach, Schlossbachstrasse 1
- Michael Haas, Heidenerstrasse 45

Protokollführerin

- Noemi Graf, Gemeinderatsschreiberin

Versammlungsleiter

- Patrick Trochsler, Gemeindepräsident

Nichtstimmberechtigte sind als Zuhörer/in zugelassen. Sie nehmen auf den speziell bezeichneten, separierten Sitzen Platz und dürfen sich an den Verhandlungen und Diskussionen nicht beteiligen.

Für die Präsentation dieser Versammlung wird ein Beamer als technisches Hilfsmittel eingesetzt. Zudem wird die Versammlung zu Protokollierungszwecken aufgezeichnet.

Wer sich zu Wort meldet, soll sich bitte kurz mit Namen vorstellen und sein Votum am Mikrophon abgeben. Allfällige Anträge sind schriftlich einzureichen, damit es keine Missverständnisse gibt.

Die Folien der Powerpointpräsentation sind in das vorliegende Protokoll einkopiert und bilden einen integrierenden Bestandteil. Auf eine Protokollierung der Informationen, welche der Powerpointpräsentation zu entnehmen sind, wird verzichtet.

5. Einleitung, Informationen

Vor den formellen Traktanden informieren der Gemeindepräsident sowie der Schulpräsident über einige vergangene und aktuelle Angelegenheiten und Projekte.

Herzlich Willkommen zur Bürgerversammlung



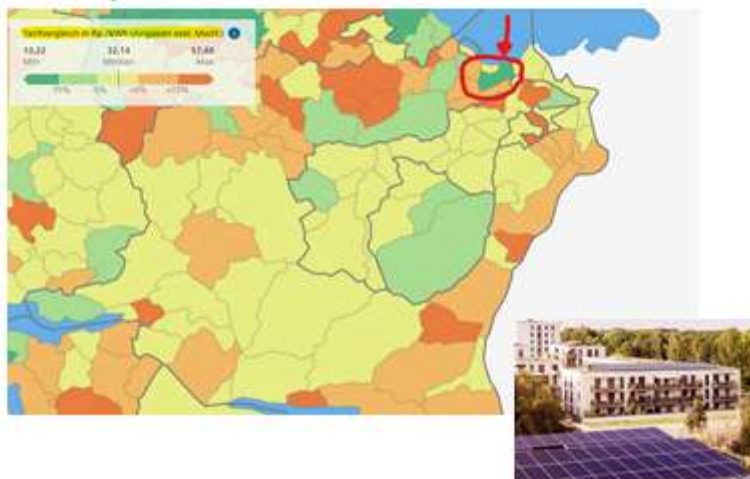
2023 – das erste Amtsjahr



Gemeindeverwaltung



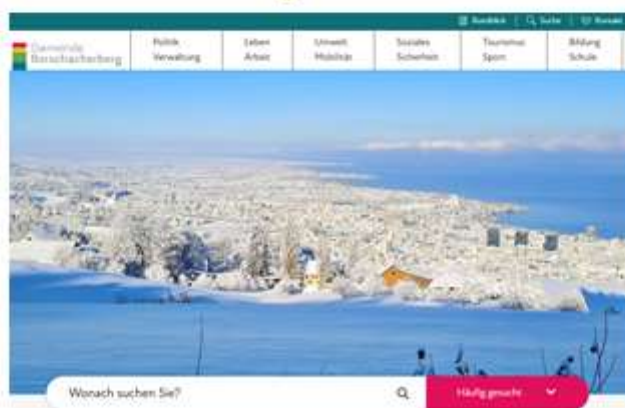
Strompreis



Rückblick & Ausblick



Homepage der Gemeinde Rorschacherberg



Öffnungszeiten

Öffnungszeiten

Montag
8.30 – 11.30 Uhr | 14 – 18 Uhr

Dienstag
Vormittag geschlossen | 14 – 17 Uhr

Mittwoch und Donnerstag
8.30 – 11.30 Uhr | 14 – 17 Uhr

Freitag
Durchgehend von 8.30 bis 14 Uhr

Termine sind nach Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten, zwischen 7 bis 19 Uhr, möglich.

Ortsplanungsrevision



Neuhus – „VilleVerte“



Renaturierung Seeufer / Seeuferweg



Geschätzte Kosten zu Lasten Gemeinde:

- Renaturierung / Seeuferweg: CHF 3,5 Mio. $\underline{\text{z}}$ ca. CHF 1 Mio.
- Rad/Fussweg entlang Strasse: CHF 3,5 - 4 Mio., davon max. 1/3

Klosterguet 2025 & Wildenstein 4



Projekt Steig 2028







Schule

Markus Fässler, Schulpräsident

Schülerzahlen

Schülerzahlen total in Rorschacherberg beschult



Schülerzahlen - Planbarkeit?

	Herbst 2022 geplant für 1.8.2023	01.08.2023 Ist	01.02.2024 Ist	01.03.2024 Ist
- Kindergarten	142	151	151	151
- Primarschule inkl. KK PS	360	388	398	401
- Realschule inkl. KK OS	67	70	71	72
- Sekundarschule	111	116	117	116
in Rorschacherberg beschult	680	725	737	740

Schülerzahlen - Planbarkeit?

Zuzüge April 23 – August 23

1. Kindergarten	5
2. Kindergarten	3
1. Klasse	1
2. Klasse	1
3. Klasse	2
4. Klasse	3
5. Klasse	1
6. Klasse	1
1. Oberstufe	4
2. Oberstufe	3
2. Oberstufe	1
Total	25
Netto	25

Wie töricht es ist,
Pläne für das
gesamte Leben zu
machen, da wir doch
nicht einmal Herren
des morgigen Tages
sind.

— “ —
SENECA





Wachstum



Wachstum 2023/24 bewältigt



Es unterrichten nur ausgebildete Lehrpersonen



Jede Klasse hat ein Schulzimmer



Klassenbestände bewegen sich im gesetzlichen Rahmen



Raumprobleme

Schulraum Mittagstisch Tagesbetreuung

Schulhaus Klosterguet in Bau



Schulhaus Wildenstein Einsprache



Schulhaus Steig – Studienauftrag initiiert



Digitalisierung

Kosten 2023: ITBO Fr. 516'000;

IT-Bildungsoffensive auf Kurs

1 : 1 Ausstattung Kinder ab 5. Klasse

Erneuerung Netzwerkinfrastruktur

Pupil Beginn Umstellung / Datenmigration



Digitalisierung

IT-Bildungsoffensive

Medienbildung im Schulunterricht

Einführung Teams (2020)

Medienbildungskonzept (2022/23)

Ausstattung der Lehrpersonen
(2022)

Aufbau Supportorganisation

Ausstattung 5./6. Klasse (2023)

Ausstattung 5./6. Klasse (2024 ff)

Ersatz alte Smartboards (2024)

1:1 Ausstattung komplett (2026)

Pupil

Gesamte Schuladministration

Ablösung diverser uralter Softwarepakete
durch eine durchgehende Schulsoftware

Vorgegeben vom AVS

Hauptprozesse bis August 2024

Eltern App bis August 2024

Weitere Prozessdigitalisierung und Ausbau
mit weiteren Modulen (bis 2027/28)

Mittagstisch

Zu wenig Plätze



Kosten 2023: Fr. 112'332

Anzahl Mittagsmenus: 13'524

An Spizentagen mit 100 Kindern voll belegt – weitere Nachfrage vorhanden.

Weiterausbau abhängig von zwei Faktoren:

- Raum → Bauprojekte Klostersguet/Wildenstein
- Personal (Fachkräftemangel)

Tagesbetreuung

Zu wenig Plätze



Kosten 2023: Fr. 187'601

Weiterausbau abhängig von zwei Faktoren:

- Raum (5m² pro Kind) → Bauprojekte Klostersguet/Wildenstein
- Personal (Fachkräftemangel)

Stufe	Anzahl Kinder	Pädagogische Fachperson	Mitarbeitende ohne oder in Ausbildung
1. Zyklus (Kindergarten, 1 + 2. Primarklasse)	1-8	1	0
	9-15	1	1
	16-20	2	1
	21-24	2	2
2. Zyklus (3.-6. Primarklasse)	1-10	1	0
	11-17	1	1
	18-22*	2	1
	23-27	2	2



Tageshort

Kosten 2023: Fr. 454'800

Ausgebaut von 44 auf 56 Plätze



Alle Stellen mit qualifiziertem Personal besetzt



Alle Ausbildungsstellen besetzt



Überarbeitung Tarife/Tarifstrukturen
Tageshort auf 2025



Auflösung ESJ

Innerhalb von drei Jahren war die Klasse zwei Jahre unterdotiert

Innerhalb von fünf Jahren war die Klasse drei Jahre unterdotiert

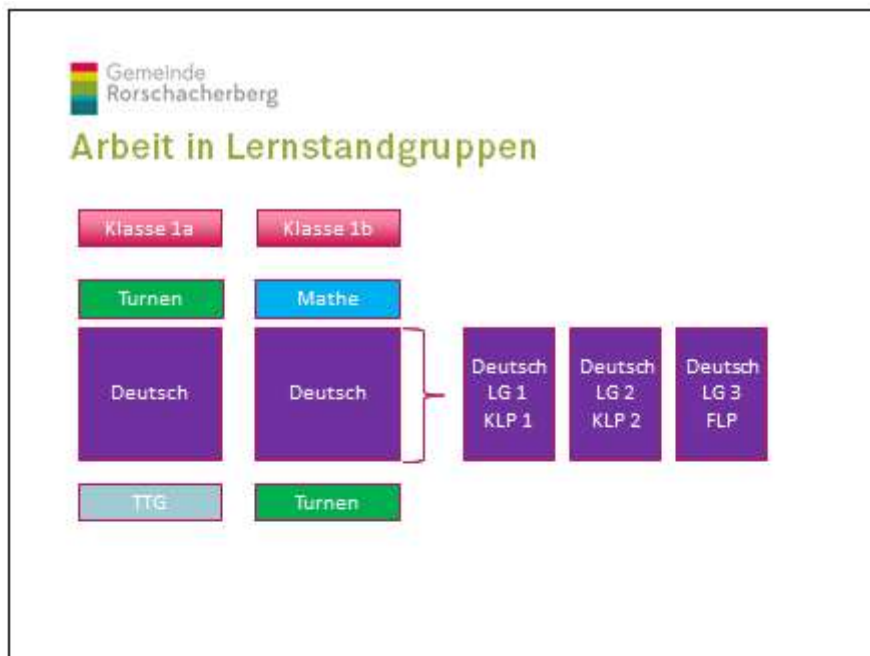
Die letzten drei Jahre sank die Quote der Kinder, die ins ESJ kamen um 30%
verglichen mit dem Durchschnitt der Vorjahre

Die letzten drei Jahre lagen auch die einzelnen Quoten tiefer als alle der Vorjahre.

Im aktuellen Schuljahr sank die Quote auf 9.5 Prozent und lag damit noch knapp
über der Hälfte des Durchschnitts der Jahre vor 2020



Die Eltern sind immer weniger bereit, ihre
Kinder in Sonderklassen wie ESJ (aber auch KK)
besuchen zu lassen.



 Gemeinde Rorschacherberg

Kostenentwicklung 2021 - 2024

Schülerzahlen (Zunahme 9%)	Unterrichten	470'000
	Förderung	-50'000
	Lehrmittel	100'000
	Raum	200'000
	Schulbus	70'000
Teuerung Löhne	2023/2024 je 1.5%	350'000
Klassenlager/Veranstaltungen	Covideinbruch 2021	80'000
Informatik	ITBO	290'000
	Pupil	50'000
Mittagstisch	Schülerzahlen	50'000
Tagesbetreuung	Schülerzahlen	100'000
Musikschule	Neuer Berufsauftrag	50'000
Schulgelder Sonderschulen	Schülerzahlen	220'000
Interne Verrechnung		100'000
		2'080'000

Klassenlager



Im Zyklus 2 (3. – 6. Klasse) sind zwei Lagerwochen obligatorisch.

Eine Woche hat immer im eigenen Ferienheim in Tarasp statt zu finden.

In der ersten Oberstufe findet eine Lagerwoche statt.

→ Jedes Kind besucht in seiner Schullaufbahn in Rorschacherberg in der Regel drei obligatorische Lagerwochen

Kosten

2024	2023	2022	2021	2020	2019
Fr. 97'480	Fr. 111'773	Fr. 61'336	Fr. 26'036	Fr. 65'136	Fr. 80'358





6. Tagesordnung, Stimmbeteiligung

6.1 Tagesordnung

1. Jahresrechnungen 2023 der politischen Gemeinde, des Hauses zum Seeblick, der Elektrizitätsversorgung und der Wasserversorgung mit Bericht der Geschäftsprüfungskommission
2. Budget und Steuerplan 2024 der politischen Gemeinde
3. Allgemeine Umfrage

Nach Art. 35 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2) werden Geschäfte in der angekündigten Reihenfolge behandelt.

Die Diskussion über die Reihenfolge der Traktanden wird nicht benutzt. Die Traktandenliste gilt somit als genehmigt.



6.2 Stimmbeteiligung

Rorschacherberg zählt aktuell 4 458 stimmberechtigte Personen. Anwesend sind 322 Stimmberechtigte, was 7.22 Prozent entspricht. Das absolute Mehr wird folglich mit 162 Stimmen erreicht.

7. Jahresrechnung 2023 der Politischen Gemeinde mit Bericht der Geschäftsprüfungskommission

7.1 Erläuterungen

Der Gemeindepräsident erläutert die Jahresrechnung 2023 der politischen Gemeinde Rorschacherberg und ihrer Betriebe.

Abschluss 2023 Gemeinderechnung

Ergebnis	Budget 2023	Ergebnis 2023	Abweichung BU/RE
Gemeinderechnung	- 2'849 TFr.	- 2'175 TFr.	+ 675 TFr.

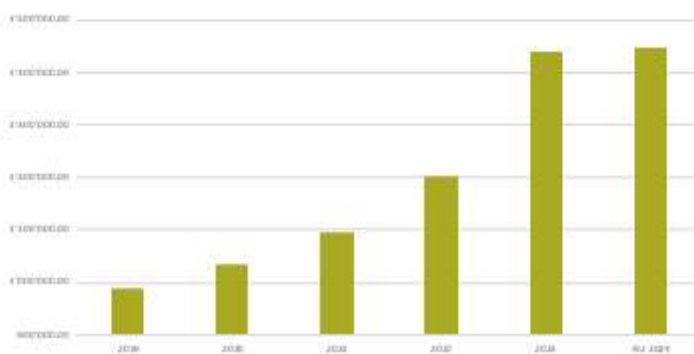
Grösste Abweichungen Besserstellungen gegenüber Budget

- 810 TFr. Einkommens- und Vermögenssteuer: Nachzahlungen Vorjahre
- 520 TFr. höhere Bundesbeiträge Asylbereich
- 328 TFr. mehr Rückerstattungen (Krankheitsfälle, Sozialhilfe, Elternbeiträge)
- 317 TFr. weniger Zinsaufwand für Darlehen
- 255 TFr. weniger Unterhalt bei Strassen, Kanalisation
- 178 TFr. a. o. Wertanpassungen Finanzvermögen (v.a. Ferienheim Tarasp)
- 150 TFr. tieferer ÖV-Anteil als geplant

Grösste Abweichungen Schlechterstellung gegenüber Budget

- 360 TFr. tiefere Einnahmen Einkommenssteuer nat. Personen
- 325 TFr. weniger Einnahmen aus Grundstückgewinnsteuern
- 250 TFr. höherer Aufwand für Pflegefinanzierung
- 230 TFr. Mehrausgaben Asylbereich/vorläufig. aufgenommene Ausländer
- 216 TFr. Mehraufwand Löhne Lehrpersonen (v. a. Stv., zu tief budgetiert)
- 200 TFr. weniger Gebühren Grundbuch
- 160 TFr. weniger Einnahmen aus Handänderungssteuern

Stationäre Pflegefinanzierung



Fremdkapital und Reserven

Fremdkapital:

- | | |
|------------------|-------------|
| • Total Darlehen | 34'850 TFr. |
| • Vorjahr | 38'100 TFr. |

Eigenkapital:

- | | |
|--|-------------|
| • Eigenkapital (nach Verlustzuweisung) | 19'208 TFr. |
| • davon Spezialfinanzierungen | 3'343 TFr. |
| • davon Fonds Haus z. Seeblick | 1'190 TFr. |
| • davon freies Kapital | 14'677 TFr. |

Grösste Investitionen 2023

- | | |
|---|------------|
| • Diverse Erschliessungen/Sanierungen Strassen | 935 TFr. |
| • Gewässerverbauungen (davon 562 TFr. Sanierung Wislenbach) | 646 TFr. |
| • Informatik Schule | 271 TFr. |
| • Total netto | 2 051 TFr. |



Abschluss 2023 Elektrizitätsversorgung

Ergebnis	Jahr 2022	Budget 2023	Ergebnis 2023	Abweichung BU/RE
EV	- 84.4 TFr.	+ 27.6 TFr.	- 48.0 TFr.	-75.6 TFr.
Eigenkapital	1'053 TFr.		1'005 TFr.	



Abschluss 2023 Wasserversorgung

Ergebnis	Jahr 2022	Budget 2023	Ergebnis 2023	Abweichung BU/RE
WV	+ 299 TFr.	- 76.8 TFr.	+ 145 TFr.	+ 222 TFr.
Eigenkapital	536 TFr.		681 TFr.	



Gemeinde
Rorschacherberg



Abschluss 2023 Haus zum Seeblick

Ergebnis	Jahr 2022	Budget 2023	Ergebnis 2023	Abweichung BU/RE
Haus zum Seeblick	- 23 TFr.	- 19 TFr.	- 187 TFr.	- 168 TFr.
Eigenkapital	2'741 TFr.		2'556 TFr.	

7.2 Diskussion



Gemeinde
Rorschacherberg

Diskussion

zu den Jahresrechnungen 2023

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

7.3 Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission

Der Präsident der Geschäftsprüfungskommission, Ivo Kurath, hat keine Bemerkungen zur Jahresrechnung. Die Geschäftsprüfungskommission stellt aufgrund der durch sie und der externen Revisionsstelle BDO AG vorgenommenen Prüfungen folgenden Antrag:

Die vorliegenden Jahresrechnungen 2023 seien zu genehmigen.



7.4 Abstimmung über Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission

Der Präsident der Geschäftsprüfungskommission (GPK) lässt über den Antrag abstimmen.

7.5 Abstimmungsergebnis

Der Antrag wird bei einer Enthaltung ohne Gegenstimmen gutgeheissen.

8. Budget und Steuerplan 2024

8.1 Erläuterungen

Die politische Gemeinde veranschlagt für das Jahr 2024 ein Defizit über 3.072 Mio. Franken. Das Budget wurde mit einer Steuerfusserhöhung gegenüber Vorjahr (93 Prozent) von 5 Prozent auf 98 Prozent gerechnet.

Der Gemeindepräsident erläutert anhand der nachfolgenden Folien das Budget und den Steuerplan 2024. Er weist mit Nachdruck darauf hin, dass die herausfordernde finanzielle Ausgangslage der Politischen Gemeinde Rorschacherberg ein dringendes Handeln erfordert. Er versichert zudem einen sorgfältigen und bedachten Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen. Das Budget wurde in mehreren Runden vertieft geprüft und wo immer möglich gekürzt. Der Gemeindepräsident betont mehrfach die Tatsache, dass Rorschacherberg über eine ca. durchschnittliche Steuerkraft pro Kopf im Gemeindevergleich im Kanton St. Gallen verfügt, andererseits aber einen weit unterdurchschnittlichen Steuerfuss im kantonalen Vergleich ausweist. Er zeigt auf, dass die Steuerfussenkungen der letzten Jahre, gepaart mit den getätigten Investitionen, zu einer deutlichen Zunahme der pro Kopf Verschuldung führten. Der Gemeindepräsident weist unter Bezug auf die mittelfristige Finanzplanung und der darin erkennbaren jährlichen Fehlbeträge zwischen drei und vier Millionen Franken darauf hin, dass die Reserven der politischen Gemeinde Rorschacherberg bereits 2027 aufgebraucht sein werden, wenn jetzt nicht gehandelt wird. Er bezeichnet es als fahrlässig, jetzt nicht einzuschreiten.



Budget 2024

- 3.072 Mio. Franken Defizit budgetiert
- Ausblick 2024 schwierig, auch längerfristig anspruchsvoll
- Folgejahre mit 14.6 Mio. Franken frei verfügbaren Reserven gesichert
- Einige Investitionsprojekte stehen an, Verschuldung wird laut mittelfristiger Finanzplanung weiter steigen

Budget 2024

- Kostendruck:
 - a) Zinslast für Fremdkapital
 - b) Teuerung
 - c) Verlagerungen Kt. => Gmde.
 - d) Digitalisierung
 - e) Investitionen => Abschreibungen
- Einnahmen:
 - a) Rückläufig bei Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern
 - b) Verbesserungen anstreben (Tarife, Steuern etc.)

Grösste Abweichungen

Vergleich Budget 2024 zu Rechnung 2023

1'280 TFr. Mehreinnahmen Eink.steuern + Vermögenssteuern nat. Personen (+5 St.prozent und Wachstum gemäss Empfehlung Kt.)
 760 TFr. weniger Eink.- und Vermögenssteuern nat. Personen Vorjahre
 606 TFr. weniger Bundesbeiträge im Asylbereich
 422 TFr. weniger Steuern jur. Personen
 336 TFr. weniger Beiträge vorläufig aufgen. Ausländer/Flüchtlinge
 247 TFr. Löhne Verwaltungspersonal (Teuerung + individuell, inklusive Stellenplanerhöhung schulerg. Betreuung (geb.) Fr. 94'100,
 Stellenplanerhöhung Einwohneramt (10 %) Fr. 9'000,
 Stellenplanerhöhung Schulliegenschaften Fr. 9'800)
 230 TFr. weniger Rückerstattungen Krankheitsfälle (Schule, Kanzl.)
 230 TFr. weniger Sozialhilfebeiträge
 217 TFr. höherer Zinsaufwand Darlehen/Fremdkapital
 215 TFr. Unterhalt Kanalisation
 179 TFr. Wertanpassungen Finanzvermögen fällt weg

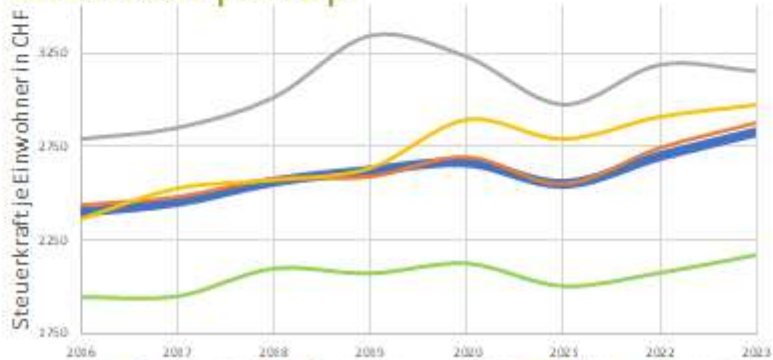
Grösste Investitionen 2024

- Liegenschaften Schule Klostersguet + Wildenstein 5'920 TFr.
- Diverse Erschliessungen/Sanierungen Strassen 1'145 TFr.
- Gewässerverbauungen (davon 1.55 Mio. Hofbächlein / Bachoffenlegung) 1'705 TFr.

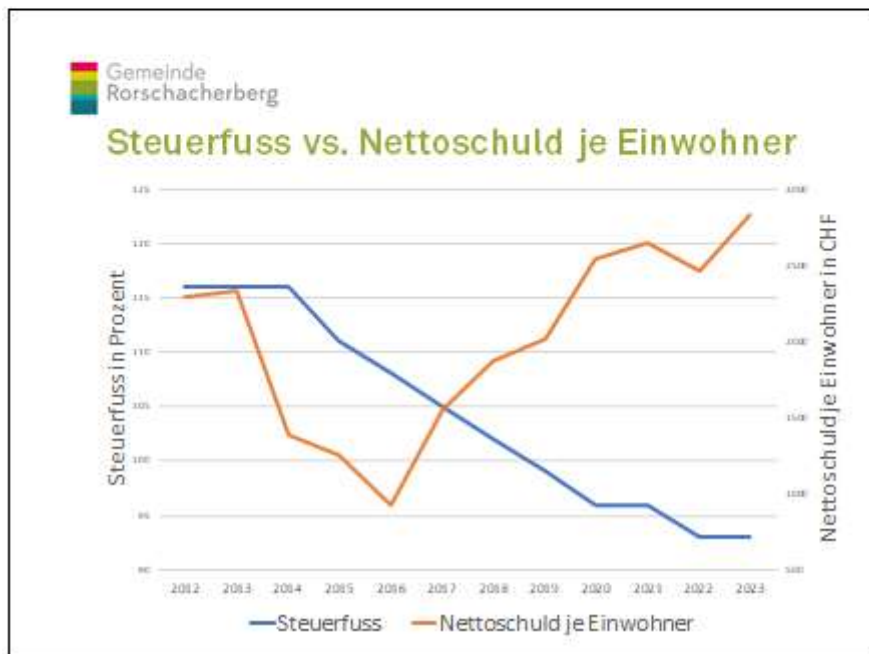
Entwicklung freies Eigenkapital - Finanzplan

In Mio. Fr.	RE 23	Plan 24	Plan 25	Plan 26	Plan 27	Plan 28	Plan 29
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	16.7	14.6	11.4	7.8	3.7		
Einnahmen (+)/ Ausgaben-überschuss (-)	-2.1	-3.2	-3.6	-4.1	-4.2	-4.2	-3.3
Freies Eigenkapital	14.6	11.4	7.8	3.7	0		
Notwendiger Steuerfuss (für Rechnungsausgleich)		114%	116%	118%	118%	112%	112%

Steuerkraft pro Kopf



	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Durchschnitt Kt. SG	2400	2454	2563	2622	2663	2550	2699	2826
Rorschacherberg	2438	2481	2579	2590	2696	2551	2744	2878
Thal	2792	2852	3015	3347	3234	2977	3191	3156
Goldach	2360	2527	2571	2636	2898	2793	2913	2977
Rorschach	1942	1946	2099	2072	2127	2003	2075	2173



 Gemeinde Rorschacherberg	
Mehrbelastung durch Anpassung Steuerfuss	
Beispiel 1 – Kantons- & Gemeindesteuern: Verheiratet, CHF 100'000.-- steuerbares Einkommen	
2023 Einfache Steuer, Tarif 2010 = CHF 5'240.00	
Steuerfuss Gemeinde 93%	CHF 4'873.20
Steuerfuss Kanton 105%	CHF 5'502.00
= Steuerbelastung 2023	CHF 10'375.20
2024 Einfache Steuer, Tarif 2024 = CHF 5'116.00	
Steuerfuss Gemeinde 98%	CHF 5'013.70
Steuerfuss Kanton 105%	CHF 5'371.80
= Steuerbelastung 2024	CHF 10'385.50
Veränderung 2023 => 2024 + CHF 10.30 pro Jahr bzw. CHF 0.85 pro Monat	
Beispiel 2 – Kantons- & Gemeindesteuern: Alleinstehend, CHF 70'000.-- steuerbares Einkommen	
2023 Einfache Steuer, Tarif 2010 = CHF 4'376.00	
Steuerfuss Gemeinde 93%	CHF 4'069.70
Steuerfuss Kanton 105%	CHF 4'594.80
= Steuerbelastung 2023	CHF 8'664.50
2024 Einfache Steuer, Tarif 2024 = CHF 4'284.00	
Steuerfuss Gemeinde 98%	CHF 4'198.30
Steuerfuss Kanton 105%	CHF 4'498.20
= Steuerbelastung 2024	CHF 8'696.50
Veränderung 2023 => 2024 + CHF 32.00 pro Jahr bzw. CHF 2.67 pro Monat	

 Gemeinde Rorschacherberg
Steuerplan 2024
Es werden folgende Steuern erhoben: a) eine Gemeindesteuer von 98 Prozent der einfachen Steuer b) eine Grundsteuer von 0,8 Promille des amtlichen Verkehrswerts der Grundstücke c) eine Feuerwehersatzabgabe von 19 Prozent der einfachen Steuer des Einkommens, höchstens Fr. 400.—

8.2 Anträge des Gemeinderates

Aufgrund der Ausführungen im Amtsbericht und des vorstehenden Budgets 2024 beantragt der Gemeinderat

1. folgende Steuersätze für das Jahr 2024 zu genehmigen:
 - a) eine Gemeindesteuer von 98 Prozent der einfachen Steuer
 - b) eine Grundsteuer von 0,8 Promille des amtlichen Verkehrswerts der Grundstücke
 - c) eine Feuerwehersatzabgabe von 19 Prozent der einfachen Steuer des Einkommens, höchstens Fr. 400.—.
2. das Budget 2024 der politischen Gemeinde zu genehmigen.

8.3 Diskussion



8.3.1 [REDACTED], wohnhaft in Rorschacherberg

Wir haben es gehört. Die Gemeinde Rorschacherberg hat finanziell ziemliche Aufwendungen. Per 31.12. haben wir ein Fremdkapital von Fr. 49'190'000, also knapp 50 Millionen.

In der Vergangenheit hat die Gemeinde deutlich über den Möglichkeiten Geld ausgegeben. Verantwortlich dafür ist auch der Gemeinderat. Die Mehrheit der Bevölkerung stimmte den

Projekten immer zu. Dies im Vertrauen, dass die Behörden um- und weitsichtig in der Sache und finanziellen Planung vorgehen. Der Gemeinderat plant in den nächsten sechs Jahren Finanzierungen, welche mit Krediten von Fr. 52'300'000.- bedient werden müssen. Mit den heutigen Verpflichtungen von 50 Mio. kommen wir somit auf über 100 Mio. Franken Schulden für die Gemeinde Rorschacherberg. Einige Personen sagen, diese Investitionen werden abgeschrieben und die Kredite abbezahlt. Dies ist leider nicht der Fall. 2024 planen wir mit einem Defizit von 3 Mio. wovon 1.7 Mio. Abschreibungen darstellen. Es bleibt damit immer noch ein Nettoverlust von 1.3 Mio. Franken, welcher mittels Kredite finanziert werden muss. Ich habe ausgerechnet, dass bei der jetzigen Planung und einem Zinssatz von 2 Prozent in den nächsten zehn Jahren Zinsen von bald 10 Mio. Franken anfallen. Die Pressevertreter werden im Anschluss an die Versammlung auf Wunsch gerne mit den Zahlen bedient. Der Gemeinderat hat schon ein Sparprogramm lanciert, ihr habt es gehört. Aus meiner Sicht genügt dieses aber bei weitem nicht. Als Lösung wird einfach eine Steuerfusserhöhung vorgesehen, welche in den nächsten Jahren massiv ausfallen wird und irgendwo bei 112 Prozent endet. Meines Erachtens wäre ein hartes Sanierungsprogramm auf verschiedenen Ebenen notwendig. Bei der allgemeinen Verwaltung nimmt der Personalbestand trotz Digitalisierung laufend zu. Hier stellt sich die Frage, ob nicht zwei bis drei Personen abgebaut werden können um Geld zu sparen. Bei der öffentlichen Ordnung sollen unechte Sozialfälle möglichst vermieden und jene, die man hat, möglichst kritisch hinterfragt werden. Im Bereich Bildung wurde den beiden Schulhäusern Klostersguet und Wildenstein zugestimmt. Die Kosten dieser Bauten sind überdurchschnittlich, beinhalten viele Nebenräume und eine überdimensionierte Aula. Man könnte auch Klassenassistenten ersetzen durch Zivildienstleistende, diese sind nämlich gratis. Es stellt sich auch die Frage ob man nicht in den Nachbargemeinden Klassenräume verwenden könnte, welche allenfalls nicht genutzt werden. Zudem stellt sich die Frage, ob nicht doch eher Container gekauft werden sollen, wie dies in St. Gallen geschehen ist. Wir haben gesehen, dass die Kindergartenzahlen rückläufig sind. Bauen wir also nicht noch mehr auf Vorrat. Bei den Investitionen stellt sich die Frage, ob wirklich jeder Bach offengelegt werden muss. Wenn gesagt wird, der Kanton schreibt uns dies vor, gilt: «Wer zahlt, befiehlt». Bei der Investition Seeuferweg könnte man durchaus auf den zweiten Seeuferweg verzichten. Wir haben gesehen, dass wir einmal 4.5 Mio. bewilligt haben. Eine Million zahlt der Kanton, eine Million brauchen wir aber auch an der Kantonsstrasse. In der Amtsrechnung auf Seite 20 stehen nach wie vor 4.5 Millionen. Mir wurde aber gesagt, dass schon sehr viel investiert worden sei in den Seeuferweg und es schade wäre, das Projekt jetzt abzurechnen. Also dürfen in der Investitionsplanung nicht mehr 4.5 Mio. stehen, wenn früher bereits so viel aufgewendet wurde. Es scheint, es kommt hier zu massiven Kostenüberschreitungen. Sollten die bisherigen Aufwendungen über die ordentliche Rechnung abgerechnet, also nicht dem Seeuferweg zugerechnet worden sein, um die 4.5 Mio. für die Überschreitungen sparen zu können, wäre dies eine Täuschung, wenn nicht sogar ein Betrug. Hier sind die BDO und die GPK gefordert um zu prüfen, dass die Verbuchung ordnungsgemäss erfolgt. Meiner Ansicht nach genügt ein Seeuferweg. Auf Seite 11 kann folgendes Zitat gelesen werden: «unter anderem die Verbreiterung des Geh- und Radweges entlang der Kantonsstrasse». Also

gibt es einen Geh- und Radweg der Kantonsstrasse, wonach jener am See ein zweiter Weg wäre. Befürworter sagen immer, es gäbe nur einen und nicht zwei Wege. Dies stimmt so einfach nicht. Der Verzicht auf den Seeuferweg würde auch den Trinkwasserspeicher Bodensee und die Flachwasserzone, welche um die Hälfte vernichtet würde, schonen. Der zweite Seeuferweg ist so nötig wie Zahnweh, werfen wir doch dem schlechten Geld nicht noch gutes nach. Ich habe über den Geh- und Radweg am Neuseeland in der Investitionsrechnung gestaunt. Ihr seht, dass im 2026 für die Gemeinde 2 Mio. enthalten sind. Bisher war immer nur eine Mio. enthalten. Offensichtlich ist hier etwas gegangen. Geben wir doch dem Gemeinderat die Chance für ein griffiges Sanierungskonzept, oder wenn er dies nicht will, den Rücktritt. Der Gemeindeammann wird hiervon explizit ausgenommen. Es ist nicht seine Schuld, dass früher mehr Geld ausgegeben wurde als vorhanden war. Geschätzte Bürgerinnen und Bürger ich habe zwei Anträge an die Versammlungsleitung. Ich beantrage, dass bei dieser Abstimmung ausgezahlt wird. Zweitens geschätzte Bürgerinnen und Bürger beantrage ich Ihnen das Budget und den Steuerplan 2024 der Politischen Gemeinde Rorschacherberg abzulehnen um die Chance für eine gute Sanierung zu ermöglichen. Danke.

8.3.2 [REDACTED], wohnhaft in Rorschacherberg

Wenn dem Antrag von Herrn [REDACTED] gefolgt wird, sag ich Ihnen eins, ist dies ein Kardinalsfehler. Wenn sie das Budget einer Gemeinde ablehnen, fahren Sie ein Auto an die Wand. Das würde bedeuten, dass alles total blockiert wäre. Dies darf man nicht machen. Ich weiss er ist ein Gegner vom Seeuferweg und wie die meisten von Ihnen wissen, bin ich ein Befürworter. Dies aus einer einfachen Überlegung heraus. Unsere Gemeinde wie auch die umliegenden Gemeinden (Goldach, Rorschach und weitere) werden alle verdichtet überbaut. Dies ist die Zukunft. Darum ist der Seeuferweg künftig unser Naherholungsgebiet. Übrigens handelt es sich vorliegend um einen rechtskräftigen Beschluss der Bürgerschaft. Es ist nicht möglich und wäre nicht rechtens, diesen über den Haufen zu werfen. Ich glaube eins: wir alle tragen eine Mitverantwortung, weil wir die Steuerfussenkungen mitgetragen haben. Herr Trochsler hat aufgezeigt, dass eine Steuerfusserhöhung notwendig ist. Sie ist auch tragbar und bezahlbar, wie anhand des Berechnungsbeispiels gezeigt wurde. Dem Gemeinderat soll umgekehrt auch Zeit verschafft werden, weiterzuarbeiten, wie dies auch von [REDACTED] gefordert wurde. Ich glaube Sie haben nun gesehen, dass sich weder der Gemeindepräsident noch der Gemeinderat davor scheuen, unpopuläre Massnahmen zu treffen. Das mit dem Blumenstrauss hätte ich z.B. nie gemacht, aber diese paar Franken wurden auch noch gespart. Der Gemeindepräsident ist sich nicht zu schade, am Sonntagmorgen eine 90-jährige Bürgerin in Rorschach im Altersheim zu besuchen. Das war übrigens meine Mutter. Danke vielmals. Ich empfehle darum allen, das Budget und den Steuerplan wie vom Gemeinderat beantragt anzunehmen. Ich glaube der Fingerzeig ist nun Richtung Gemeinderat gegangen, sparsam zu sein. Wir müssen aber ehrlich sein, alles spartanisch zu machen geht auch nicht. Aber der Gemeinderat hat

glaube ich erkannt, finanziell vorsichtig weiterzugehen. Ich hoffe, Sie können dies so mittragen und den Anträgen vom Gemeindepräsidenten resp. Gemeinderat und der GPK zustimmen. Danke vielmals.

8.3.3 [REDACTED], wohnhaft in Rorschacherberg

Ich kann nachvollziehen, dass man gerne an der Steuerschraube dreht. Ich bin selbst noch nicht so lange in Rorschacherberg wohnhaft, deswegen habe ich auch ein paar Fragen. An der Steuerschraube drehen ist schön und gut. Das setzt für mich aber voraus, dass man andere Möglichkeiten ausprobiert und ausreichend getestet hat und zum Beispiel mögliches Sparpotential ausgeschöpft wurde. Ich habe mir im Vorfeld einige Punkte aufgeschrieben, nachdem ich den Amtsbericht gelesen habe. Leider fand ich bisher auf diese im Detail keine Antworten.

Welche Analyse habt ihr im Gemeinderat zu der aktuellen Situation gemacht? Was ist betreffend Investitionen und deren Aufschub und Priorisierung überlegt worden? Wurden die Stärken und Schwächen oder Risiken und Chancen betreffend unserer Finanzstruktur angeschaut? Genauso wichtig finde ich, dass man eine Strategie hat, wie man in den nächsten Jahren mit den Finanzen umgehen kann. Gibt es eine konkrete Finanzstrategie, die im Gemeinderat angeschaut respektive schwarz auf weiss dokumentiert wurde? Z.B. welche Szenarien, welche Einnahmen/Ausgaben gibt es? Gibt es ein Sparprogramm? Welche Kosteneinsparungen sind wirklich möglich, welche sind nicht möglich? Welche Effizienzsteigerung können wir noch machen, welchen Spielraum haben wir? Was machen andere Gemeinden, die vergleichbar dastehen? Wie lösen diese die Situation, ohne gleich an der Steuerschraube zu drehen? Gibt es Kooperationen im IT Bereich, in der Schule, mit Firmen die hier unterstützend wirken können? Mir geht's darum, neue Ideen reinzubringen und nicht nur einfach an der Steuerschraube zu drehen. Für Investitionen in die Zukunft, die sich lohnen, da gibt Jeder Geld aus. Aber zuvor fehlt mir die Information, wie intensiv ihr mit der Strategie umgegangen seid, ob ihr überhaupt eine Strategie für die nächsten Jahre habt und ob ihr Szenarien unterbreitet habt, damit Rorschacherberg weiterhin attraktiv bleiben kann. Danke für die Antwort.

8.3.4 Patrick Trochsler, Gemeindepräsident

Ich möchte kurz auf die aufgeworfenen Punkte, insbesondere die Analyse der Ausgaben, eingehen. Ich habe dies schon mehrfach, z. B. im Rundblick oder im Vorwort zum Amtsbericht, versucht zu kommunizieren: wir haben uns natürlich sehr intensiv mit den Ausgaben beschäftigt. Zuerst wurde eine Analyse aller Ausgaben gemacht. Die Ausgaben wurden in gebundene und ungebundene Ausgaben eingeteilt. Dies um festzustellen, wo überhaupt Ausgabeneinsparungen möglich sind. Das erfolgte in mehreren Budgetrunden, in welche auch sämtliche Amtsleitenden miteinbezogen wurden. Der Gemeinderat befasste sich in

den verschiedenen Budgetlesungen vertieft mit den beeinflussbaren Ausgaben und kürzte diese entsprechend. Bei den Investitionen wurden natürlich auch Priorisierungen gemacht. Es gibt einige Projekte, welche entsprechend nach hinten geschoben wurden, wenn diese nicht gerade zwingend jetzt realisiert werden müssen. Bezüglich Finanzstrategie: wir haben unseren Finanzplan, welcher durch unseren Finanzverwalter, Adrian Bischof, erstellt wurde. Dieser zeigte uns auch die vorliegenden Zahlen klar auf und dient als Grundlage für weiterführende, vertiefte Gedanken im Umgang mit der aktuellen Situation. Eine Finanzstrategie im eigentlichen Sinne gibt es derzeit noch nicht, respektive erachte ich den Finanzplan als entsprechendes Grundlagenpapier. Es wurde erkannt, wie die Situation im Moment ist. In den nächsten Monaten werden alle möglichen Stellschrauben gedreht, um dieser Entwicklung Gegensteuer geben zu können. Zusammenarbeit und mögliche Effizienzsteigerungen sind natürlich ein Thema, wir möchten uns dem nicht verschliessen. Ich komme später dann nochmals auf dieses Thema zu sprechen. Beispielsweise wurde mit Goldach und Rorschach eine Zusammenarbeit im Bereich IT lanciert, um möglichst von einer Effizienzsteigerung respektive Synergien profitieren zu können. Durch eine gemeinsame Umsetzung soll sowohl die nötige Qualität im Bereich IT sichergestellt, als auch die Digitalisierung vorangetrieben werden können. Hoffentlich ermöglicht diese zudem auch auf der Kostenseite Verbesserungen.

8.3.5 [REDACTED], wohnhaft in Rorschacherberg

Ich wohne seit mehr als 40 Jahren in Rorschacherberg und habe die Entwicklung der ganzen Gemeinde mehr oder weniger miterlebt in den letzten Jahrzehnten. Ich habe mich ebenfalls mit dem Finanzplan und Investitionsplan befasst und sehe, dass es im 2024 und 2025 eine Menge Strassenbauprojekte hat (z. B. Städeliweg Strassenraumgestaltung, Bachwiesstrasse, Warteggweg/Warteggstrasse, Planung Veloweg). Die Kosten betragen jeweils immer um die Fr. 10'000.- teilweise sogar Fr. 100'000.- und ich frage mich, ob diese wirklich überall nötig sind in dieser Zeit, in welcher doch gespart werden soll. Auch an der Wiggenrainstrasse, wo ich wohne, sind Kosten über Fr. 260'000.- für Strassenraumgestaltungen vorgesehen in den nächsten zwei Jahren. Aber wir haben keine Ahnung, was resp. wo dies überhaupt passiert und vom Vorhaben aus dem Amtsbericht erfahren. Weiter möchte ich auf die Schülerzahlen zu sprechen kommen. Wie gesagt wohne ich seit 40 Jahren hier. Unsere Kinder sind in den 80er und 90er-Jahren hier zur Schule gegangen. Damals hatten wir um die 1'000 Schulkinder bei einer Einwohnerzahl zwischen 5'000-6'000, würde ich sagen. Jetzt liegt die Einwohnerzahl bei 7'500 und wir haben gemäss Amtsbericht, Seite 11, 668 Kinder. Gemäss Herr Fässler sind es mittlerweile gar 730 Kinder. Ich frage mich, wie dies damals mit viel weniger Schulraum, mehr Kindern, viel weniger Administration, viel weniger Verwaltung, einem nebenamtlichen Schulpräsidenten und einem Schulsekretär ging. Wenn Sie heute schauen, wie die Verwaltung in den letzten Jahrzehnten ausgebaut wurde, graust es einem doch. Das kostet. Wie wir sehen ist jetzt einmal wieder die Oberstufe dran mit einem Projekt für 13 Mio. Franken. Da frage ich mich einfach, was wird hier gemacht. In den nächsten Jahren wird der Steuerfuss noch viel weiter ansteigen, wenn die

kommenden Projekte einfach immer so bewilligt werden. Einen Antrag habe ich nicht, ich lehne die Steuererhöhung ab, weil ich denke, zuerst sollte einmal gespart werden.

8.3.6 Markus Fässler, Schulpräsident

Vor 30 Jahren sah die Welt tatsächlich noch anders aus, ganz anders. Wir hatten in einer Klasse vor 30 Jahren durchschnittlich 25 Schüler/innen, heute dürfen es im Durchschnitt noch ca. 20 sein. Alleine bei den heutigen Schülerzahlen bedeutet dies zusätzliche acht Klassen. Damals gab es noch keine Blockzeiten. Das heisst, man konnte die erste und zweite Klasse noch nacheinander im gleichen Schulzimmer unterrichten. Dies ist heute mit Blockzeiten nicht mehr möglich - jede Klasse braucht ein eigenes Schulzimmer. Damals gab es noch keine IT, wir hatten noch Schreibmaschinen. Die Gesetzeslage für die Schule hat sich komplett verändert. Zuhause sehen Sie zudem selbst, wie sich unser Leben verändert hat. Bei wem steht kein Computer? Ich finde es ziemlich vermessen, die heutigen Schulausgaben mit jenen vor dreissig Jahren zu vergleichen. Es hat sich sehr viel getan, in den Gesetzen wie in den Schulen. Wenn ich heute die Schüler/innen so ausbilden würde, wie sie vor dreissig Jahren ausgebildet wurden, wären diese im heutigen Berufsalltag nicht mehr anschlussfähig. Beim Projekt zum Schulhaus Steig sind nur Schulzimmer geplant. Es fehlt an Schulzimmern. Wir führen heute zwei Sek-Züge (Sek doppelt, Real einfach). Wenn wir die heutigen Zahlen hochrechnen, werden wir künftig die Sek dreifach und die Real doppelt führen, wenn dies denn überhaupt reicht. Bereits heute sind alle Schulzimmer belegt. Sie können es sich also ausrechnen, wie viele Schulzimmer mehr wir brauchen werden. Natürlich benötigt es heute mehr Raum als früher. Früher gab es z. B. keine Digitalisierung. Dies braucht eine ganz andere Infrastruktur. Es gab damals keine Labors. Heute wird in der Oberstufe ein Physik- und Chemielabor betrieben. Das braucht es heute einfach. Das sind komplett verschiedene Welten. Ich denke, wir gönnen unseren Kindern alle, dass sie so ausgebildet werden, dass sie anschlussfähig sind im Berufsleben. Darum braucht es Investitionen. Wäre es mit weniger möglich, würde ich dies gerne machen. Keine Schule baut gerne. Dies ist ein Aufwand ohne Ende, auch für die Neuorganisation des Betriebs. Dies macht nicht primär Spass, muss aber sein für unsere Kinder.

8.3.7 Patrick Trochsler, Gemeindepräsident

Ergänzungen zum Projekt Steig: Ein Neubau der Turnhalle ist nötig, um den heutigen Erwartungen respektive Anforderungen gerecht werden kann. Die Aula ist nötig, um den heutigen Kapazitätsanforderungen, insbesondere infolge der steigenden Schülerzahlen, entsprechen zu können.

Zu den Investitionsprojekten: Es werden nicht irgendwelche neuen Strassen gebaut. Viele dieser Strassenbauprojekte werden ausgelöst durch Bauvorhaben. Die Gemeinde ist erschliessungspflichtig, was bedeutet, der entsprechende Zugang zu diesen Liegenschaften

muss sichergestellt werden. Das Projekt zur Strassenraumgestaltung Wiggerrain wurde als Wunsch aus der Bevölkerung aufgenommen und ausgelöst. Hier laufen derzeit die entsprechenden Planungen. Die Umsetzung ist noch offen und kann sich infolge von Sparbemühungen evtl. nach hinten verschieben.

8.3.8 [REDACTED], wohnhaft in Rorschacherberg

Ich bin seit 17 Jahren in Rorschacherberg wohnhaft, ein treuer Steuerzahler. Seit ein paar Wochen bin ich nun aber auch ein besorgter Bürger. Mich stört, dass im Rundblick und in anderen Kommunikationsorganen sehr sachlich und nüchtern über Zahlen berichtet wird, aber in einem Nebensatz angekündigt wurde, dass eine 5-prozentige Steuererhöhung nötig ist, um die anstehenden Verluste überhaupt tragen zu können. Wird der Finanzplan angeschaut, sieht man bis 2024 nur Ausgaben/Investitionen, aber die Erlöse hören 2024 auf. Wenn man weiss, dass gerade in unserer Gemeinde Erlöse aus Bautätigkeiten kommen, fragt man sich, wie geht dies weiter. Wie kann die Bautätigkeit beeinflusst und beschleunigt werden? Wie können neue Eigentümer gewonnen werden, damit wir auch in Zukunft eigenes Steuersubstrat haben? Dies ist für mich eine entscheidende Frage, nicht nur einfach die Kosten oder Ausgaben. Hierzu sehe ich in der Kommunikation leider nichts. Eine andere Sache ist der Seeuferweg. Ich habe damals dafür gestimmt und bin dem Projekt gegenüber positiv gestimmt. Jetzt ist jedoch nicht die Zeit, dieses umzusetzen. Ich sage dies als Unternehmer und als Familienvater. Es gibt Momente, in welchen nicht alles gemacht werden kann. Den Seeuferweg braucht es jetzt nicht, obwohl wir ihn alle wollen, respektive eine kleine Mehrheit ihn möchte. Nun ist nicht der Moment, so ein Luxusprojekt umzusetzen. Man könnte das problemlos stoppen und später umsetzen. Das wäre mein Wunsch. Ich persönlich würde auch gerne dem Gemeinderat die Chance geben, um über die ganzen Massnahmen erneut zu befinden, Vorschläge zu unterbreiten und uns nochmals aufzuzeigen, wo man einschneidende Gegenmassnahmen treffen kann, damit wir auch in Zukunft nicht in ein Fiasko stürzen. Die heutigen Zahlen verstehe ich so, dass dies nicht die einzige Steuererhöhung bleiben wird. Ich befürchte, dass in den nächsten Jahren eine nach der andern kommen wird, wenn jetzt nicht einschneidende Massnahmen getroffen werden.

8.3.9 Patrick Trochsler, Gemeindepräsident

Gerne möchte ich kurz auf die Einnahmenentwicklung eingehen. Die Einnahmen sind im Finanzplan, welchen ich Ihnen vorher präsentiert habe, bereits enthalten. Dabei sind natürlich auch die Mehreinnahmen durch Zuzüge infolge der anstehenden Überbauungen wie Langmoos (ca. 2026/2027) oder Neuhaus (ab ca. 2028) berücksichtigt, welche den Bezug von neuem Wohnraum ermöglichen sollen. Man muss aber auch ganz ehrlich sein: rechnet man beim Beispiel der Überbauung Neuhaus mit 148 Wohnungen, der Annahme von durchschnittlich drei Personen je Haushalt und einer Steuerkraft pro Einwohner von Fr. 2'878.-,

ergibt dies 1.3 Millionen Franken Steuereinnahmen bei der aktuellen Steuerkraft, welche wir zusätzlich haben. Die Hoffnung, dass infolge der bisherigen Wachstumspolitik eine ausgeglichene Rechnung durch Zuzüge erzielt werden kann, ist Stand jetzt nicht absehbar und nicht realistisch.

Längerfristig, das haben wir im Finanzplan gesehen, wäre mit einem Steuerfuss von 112 Prozent die Rechnung aus heutiger Betrachtung ausgeglichen. Das ist das eine. Das andere, was man ganz klar sagen muss, ist die durchschnittliche Steuerkraft pro Einwohner im Vergleich zum weit unterdurchschnittlichen Steuerfuss. Ich hoffe jeder kann nachvollziehen, dass dies längerfristig so nicht aufgehen kann. Für mich ist die Rechnung ganz einfach. Man kann die Steuerstatistiken anschauen und sieht von jeder Gemeinde, wo sie den Steuerfuss hat und wo die Steuerkraft liegt. In vielen Fällen entspricht die Rangierung des Steuerfusses auch der Steuerkraft der Gemeinde. Andernfalls handelt es sich vermutlich um eine Gemeinde mit sehr hohen Einnahmen z.B. aus juristischen Personen. Wenn viele Firmen hohe Steuererträge abliefern, hat die Gemeinde die Chance, einen tieferen Steuerfuss zu haben, weil eine andere Einnahmequelle vorhanden ist. Aber diese fehlt in Rorschacherberg. Rorschacherberg ist im Bereich der juristischen Personen auf Rang 57 von 75 Gemeinden im Kanton St. Gallen. Wir befinden uns hier also weit hinter dem Durchschnitt. Und beim Seeuferweg haben wir grundsätzlich einen Bürgerentscheid: der Weg wurde gewünscht. Heute könnte eine grosse Debatte darüber geführt werden, ob und wann dieser realisiert wird. Die Planungsarbeiten sind im Gange, es kommt irgendwann zur Auflage und danach werden wir sehen, wann das Projekt realisiert wird. Wir müssen schauen, wie die Arbeiten voranschreiten und wann wir reif für die Umsetzung sind.

8.3.10 [REDACTED], wohnhaft in Rorschacherberg

Ich arbeite in St. Margrethen als Leiter der Technischen Betriebe St. Margrethen. In St. Margrethen wurde im ersten Corona-Jahr via Urnenabstimmung das Budget abgelehnt. Dies hatte einen riesigen Aufwand innerhalb der Verwaltung zur Folge. Sämtliche Projekte, alles was läuft / was normal laufen sollte, wurden gestoppt. Es wurde eine Ehrenrunde gedreht, das Budget mehrfach zusammengestrichen. Es wurden hohe Unkosten generiert, gebracht hat es aber eigentlich nichts. Die Projekte wurden einfach ein oder zwei Jahre später zu höheren Kosten realisiert. Verschiedene Themen (Finanzbedarf, Zinsaufwände, Steuerfussentwicklung und Steuerziel, Finanzplanung, Einsparungen) wurden bereits durch die Vorredner angesprochen und hinterfragt. Es gibt sicherlich Sachen, welche umgesetzt werden müssen. Wenn wir z. B. die Schülerzahlen anschauen ist es klar, dass die Schulhäuser gebaut werden müssen. Es handelt sich um Bürgerbeschlüsse / Urnenabstimmungen, welche umgesetzt werden müssen. Es gibt aber vlt. auch Sachen, welche zeitlich nach hinten geschoben werden können. Was im Amtsbericht Seite 20/21 als Finanzbedarf ausgewiesen ist, ist zeitlich oder im Projektumfang zu hinterfragen. Es geht nicht darum, immer alles zu vergolden. Man kann Projekte evtl. auch einfacher ausführen. Ich war in der Vergangenheit nicht immer mit dem Gemeinderat oder dem Gemeindepräsidenten einig, aber trotzdem mache ich beliebt, das Budget zu genehmigen. Wenn über den

Steuerfuss befunden wird, soll nicht die ganze Verwaltung blockiert werden. So würden nur Unkosten generiert werden, welche wir schlussendlich wieder selber zahlen. Es steht aber natürlich jedem frei, wie er abstimmen möchte. Ich beantrage separat über die Steuerfusserhöhung abzustimmen und empfehle, den beantragten Steuerfuss zu genehmigen. Der Gemeinderat soll für das Budget 2025 etwas feiner / detaillierter aufzeigen, wie mit den verschiedenen Projekten umgegangen werden soll und wann diese umgesetzt werden.

8.3.11 [REDACTED], wohnhaft in Rorschacherberg

Ich spreche hier im Namen des Vorstandes der FDP Rorschacherberg. Wie Sie in verschiedenen Wortmeldungen gehört haben, drückt der Schuh. Er drückt gewaltig. Die Missstimmung in der Bevölkerung zum Budget 2024 ist gross. Vor allem bezogen auf die Ausgaben-seite. Ich möchte hier nicht nochmals alles wiederholen, was bereits erwähnt worden ist. Dies würde einfach zu lange dauern. Wir von der FDP sind klar der Meinung, dass der Gemeinderat seine Hausaufgaben nicht gemacht hat. Und wir können das Budget 2024 aus diesem Grund so nicht akzeptieren. Jetzt ist aber die Chance für den neuen Gemeindepräsidenten da, sich mit seinem Rat zu positionieren und neue Wege einzuschlagen. Das erwarten wir als Bürger. Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, der Gemeinderat hat diese Chance verdient. Deshalb stellen wir von der FDP folgende drei Anträge:

Antrag 1 der FDP

- a) Das vorliegende Budget ist zurückzuweisen*
- b) Der Gemeinderat legt, gemäss Gemeindegesetz innert 8 Wochen, eine neue Planung vor und führt eine erneute Bürgerversammlung durch*
- c) Der Finanzplan ist zu überarbeiten und ein Vorschlag, inkl. zeitlicher Planung zur Priorisierung der Investitionen ist vorzulegen*
- d) Dabei soll auf der Ausgabeseite und nicht auf der Einnahmeseite eine Verbesserung präsentiert werden*

Antrag 2 der FDP

- a) Der Steuerfuss ist maximal um 3% zu erhöhen*
- b) Der Gemeinderat wird beauftragt bis zur nächsten Versammlung den Finanzplan zu überarbeiten und ein Vorschlag, inkl. zeitlicher Planung zur Priorisierung der Investitionen vorzulegen*
- c) Dabei soll auf der Ausgabeseite und nicht auf der Einnahmeseite eine Verbesserung präsentiert werden*

Antrag 3 der FDP

- a) Der Gemeinderat wird beauftragt bis zur nächsten Versammlung den Finanzplan zu überarbeiten und ein Vorschlag, inkl. zeitlicher Planung zur Priorisierung der Investitionen vorzulegen*
- b) Dabei soll auf der Ausgabeseite und nicht auf der Einnahmeseite eine Verbesserung präsentiert werden*

Wenn Antrag 1 angenommen wird, ist Antrag 2 & 3 nichtig.

Wenn Antrag 2 angenommen wird, ist Antrag 3 nichtig.

Besten Dank für Ihre Zustimmung.

8.3.12 [REDACTED], wohnhaft in Rorschacherberg

Ich habe eine Bemerkung zum Investitionsplan, es geht um das Hofbächlein. Im Budget sind 1.5 Mio. Franken. Zudem gibt es eine Fussnote, gemäss welcher eine Million an Subventionen vom Kanton noch nicht berücksichtigt wurde. Diese Million entspricht gerade etwa der Steuerfusserhöhung von 5 Prozent. Ich bin der Meinung, das Budget ist um eine Million zu hoch. Wir müssten dort Fr. 500'000.- einsetzen und könnten dann nämlich mit dem bisherigem Steuerfuss durchkommen. Dann vlt. noch eine Bemerkung zur Präsentation, welche ich mir doch nicht ganz verkneifen kann: wenn diese beiden Beispiele von Steuerfüssen oder Steuerbelastung/Mehrbelastung repräsentativ wären, frage ich mich, was eine Steuererhöhung überhaupt bringt. Wenn dies pro Familie Fr. 32.- im Jahr ausmacht, multipliziert mit Fr. 9'000.- ergibt dies in etwa Fr. 270'000.-. Also sind die Beispiele nicht repräsentativ. Dies ist etwas irreführend, finde ich. Nun noch eine Schlussbemerkung: ich bin ganz dabei, wenn wir bei der Schule nicht sparen. Kinder sind unsere Zukunft und hier gebe ich gerne jeden Franken aus, welchen wir brauchen. Aber ich verstehe nicht ganz, wenn wir ein paar tausend oder ein paar hundert Franken zusammenstreichen für Blumensträusse für alte Personen, welche einen runden Geburtstag feiern.

8.3.13 Patrick Trochsler, Gemeindepräsident

Das Projekt Hofbächlein ist nicht wirksam in der Rechnung der Gemeinde, sondern fliesst in die Investitionsrechnung hinein. Das Projekt wurde nicht durch uns, sondern durch ein privates Bauvorhaben ausgelöst. Entsprechend ist es notwendig den Gewässerraum resp. den Bach zu sichern und umzulegen. Gleichzeitig hatten wir Probleme mit Hochwasser bei der Trafostation. Dieses Projekt wurde nicht gesucht. Wäre eine Priorisierung resp. Verschiebung nach hinten möglich gewesen, hätten wir dies gemacht. Aber es ist nun mal ein Projekt, welches durch ein privates Bauvorhaben ausgelöst wurde. Die angesprochene Million macht nur bei den Investitionen etwas aus und hat keinen direkten Einfluss auf die Rechnung der Gemeinde.

Roman Bischofberger, unser Leiter Steueramt, hat die Berechnungsbeispiele zur Steuerfussanpassung berechnet. Es gibt die Gemeinde- als auch die Kantonssteuer. Wir haben das Glück, dass auf Stufe Kanton dieses Jahr der Ausgleich der kalten Progression erfolgte. Dies führte zu einer Anpassung des Tarifs und dies wiederum zu einer geringeren Belastung für die Kantonssteuern, wie im Berechnungsbeispiel ersichtlich. Die Belastung der Gemeindesteuer ist natürlich etwas höher. Ihnen wird jeweils das Total der Gemeinde-

und Kantonssteuer in Rechnung gestellt, wie im Beispiel abgebildet. Wir können gerne nochmals kurz zurück zum Berechnungsbeispiel. Man sieht es hier: die linke Seite ist für ein verheiratetes Ehepaar mit Fr. 100'000.- steuerbarem Einkommen. Wir haben bei einem Steuerfuss von 93% für die Gemeinde einen Steuerbetrag von Fr. 4'873.-. Mit dem neuen Steuerfuss wären es Fr. 5'013.70. Schaut man also nur die Gemeindesteuer an, sprechen wir in diesem Fall von einer Differenz von Fr. 140.-, also etwas über Fr. 10.- pro Monat. Auf der rechten Seite haben wir das Beispiel mit der alleinstehenden Person und einem steuerbaren Einkommen von Fr. 70'000.-. Hier geht es von Fr. 4'070.- auf Fr. 4'200.-, die 5% machen also Fr. 130.- Differenz aus. Die Zahlen sprechen für sich.

Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass wir hier noch lange diskutieren und versuchen können, etwas zu erzwingen. Wir haben eine durchschnittliche Steuerkraft und einen weit unterdurchschnittlichen Steuerfuss. Es tut mir leid, aber das kann langfristig nicht aufgehen. Wir haben unsere Aufgaben sehr wohl gemacht. Der Gemeinderat und auch die Amtsleiter waren nicht erfreut über die zusätzlichen Budgetrunden. Wir haben jede einzelne Budgetposition angeschaut, was eine sehr intensive, unerfreuliche Arbeit war. Wir haben die Situation erkannt und wissen, dass wir sparen müssen.

Ich trete heute Abend nicht vor Sie, ohne Ihnen allen ins Gesicht schauen zu können und sagen zu können, wir haben versucht zu sparen, wo es nur möglich ist. Wenn Sie den Eindruck haben, wir können uns nochmals zurückziehen und finden zusätzliches Sparpotential von einer halben oder ganzen Million, ist dies keine realistische Erwartungshaltung.

8.3.14 [REDACTED], wohnhaft in Rorschacherberg

Ich vertrete diese Stimme als [REDACTED] der Mitte. Blumensträusse streicht man dann, wenn man am Ende der Ideen ist. Ich habe es Patrick Trochsler bereits gesagt: es ist einfacher eine Steuerfusserhöhung zu kommunizieren, als die Streichung der Blumensträusse. Gehen wir davon aus, und davon bin ich überzeugt, unsere Gemeinderäte und unser Gemeindepräsident nehmen ihr Amt ernst. Sie studieren mit. Erlauben Sie mir die folgende kleine Kritik: in den letzten Jahren war man grosszügig. [REDACTED] hat es gesagt, wir alle haben die Finanzpolitik und Finanzstrategie des Gemeinderats bis 2023 mitgetragen. Wir waren dabei, als es hiess, wir erhöhen die Schulden, aber senken dafür den Steuerfuss. Wir waren dabei, als es hiess, unsere Verschuldung steigt zwar, aber das ist gut so. Wir erhalten damit ja Geld. Wir waren dabei und wollten dies. Hier drin gab es jeweils nur wenige Stimmen oder Enthaltungen welche sagten, wir möchten den Steuerfuss nicht senken. Nun müssen wir die Konsequenzen tragen und jetzt kommt der grosse Aufschrei. Ich sagte Beat Hirs einige Male, und ich bin kein Finanzmann, wenn man Schulden macht, wird es irgendwann teuer. Und dies möchte ich Ihnen als Gedanken mitgeben, wenn Sie überlegen den Steuerfuss oder das Budget effektiv abzulehnen oder nicht. Was [REDACTED] vorher erzählt hat, möchten wir alle nicht. Wir möchten keine zusätzlichen Kosten

generieren in einem Moment, in dem wir eigentlich sparen sollen. Es wurden Massnahmen/Vorschläge für Projektverschiebungen gemacht. Auch hier habe ich Vertrauen in den Gemeinderat, dass er sich überlegt hat, welche Projekte priorisiert werden können und welche nicht. Ich glaube der Gemeinderat hat verstanden - spätestens heute Abend, aber sicherlich schon vorher - wie schwierig es ist, uns Bürgerinnen und Bürger zufrieden zu stellen. Darum bin ich sicher, dass sie in Zukunft so weiterarbeiten und ihren Job erfüllen, wie es sein soll. Sie sollen sorgfältig mit unserem Steuerfuss umgehen, zurückhaltend mit Steuerfusserhöhungen sein, und Investitionen bedacht tätigen. In den letzten Jahren gab es ein paar Investitionen, welche in Frage gestellt werden können. Teilweise wurden Bauten veredelt und nun kommt die Quittung. Und jetzt verhalten wir uns komisch. Ich glaube nun ist der Moment, in den sauren Apfel zu beissen. Für jeden von uns macht es nicht viel aus, wie wir gesehen haben. Für die Gemeinde schon. Darum lege ich Ihnen ans Herz, bleiben Sie kritisch, stellen Sie Fragen, verlangen Sie Antworten vom Gemeinderat, aber heute Abend «chögelen» bringt niemandem etwas. Danke.

8.4 Antrag 1 der FDP

- a) Das vorliegende Budget ist zurückzuweisen*
- b) Der Gemeinderat legt, gemäss Gemeindegesetz innert 8 Wochen, eine neue Planung vor und führt eine erneute Bürgerversammlung durch*
- c) Der Finanzplan ist zu überarbeiten und ein Vorschlag, inkl. zeitlicher Planung zur Priorisierung der Investitionen ist vorzulegen*
- d) Dabei soll auf der Ausgabeseite und nicht auf der Einnahmeseite eine Verbesserung präsentiert werden*

Wenn Antrag 1 angenommen wird, ist Antrag 2 & 3 nichtig.

8.4.1 Abstimmungsergebnis zu Antrag 1 der FDP

Der Gemeindepräsident lässt über den ersten Antrag der FDP abstimmen.

Dieser wird deutlich abgelehnt. 32 Personen stimmen mit Ja. Auf eine Auszählung der abgefragten Nein-Stimmen oder Enthaltungen wird, nach Rückfrage durch den Gemeindepräsidenten ins Publikum und aufgrund des klaren visuellen Ergebnisses, verzichtet.

8.5 Antrag 2 der FDP

- a) Der Steuerfuss ist maximal um 3% zu erhöhen*
- b) Der Gemeinderat wird beauftragt bis zur nächsten Versammlung den Finanzplan zu überarbeiten und ein Vorschlag, inkl. zeitlicher Planung zur Priorisierung der Investitionen vorzulegen*

c) Dabei soll auf der Ausgabeseite und nicht auf der Einnahmeseite eine Verbesserung präsentiert werden

Wenn Antrag 2 angenommen wird, ist Antrag 3 nichtig.

8.5.1 Abstimmungsergebnis zu Antrag 2 der FDP

Der Gemeindepräsident lässt über den zweiten Antrag der FDP abstimmen.

Der Antrag wird ebenfalls deutlich abgelehnt. 33 Personen stimmen mit Ja. Auch hier wird infolge des klaren Ergebnisses auf eine weitere Auszählung der angezeigten Nein-Stimmen oder Enthaltungen verzichtet.

8.6 Antrag 3 der FDP

- a) Der Gemeinderat wird beauftragt bis zur nächsten Versammlung den Finanzplan zu überarbeiten und ein Vorschlag, inkl. zeitlicher Planung zur Priorisierung der Investitionen vorzulegen*
- b) Dabei soll auf der Ausgabeseite und nicht auf der Einnahmeseite eine Verbesserung präsentiert werden*

8.6.1 Abstimmungsergebnis zu Antrag 3 der FDP

Der Gemeindepräsident lässt schliesslich noch über den dritten Antrag der FDP abstimmen.

Auch dieser Antrag wird eindeutig abgelehnt. 48 Personen stimmen mit Ja. Wiederum wird aufgrund des klar angezeigten Ergebnisses auf eine weitere Auszählung der Nein-Stimmen oder von Enthaltungen verzichtet.

8.7 Antrag 2.1 der Geschäftsprüfungskommission

 Gemeinde
Rorschacherberg

Antrag 2

der Geschäftsprüfungskommission:

Die Anträge des Gemeinderates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2024 seien zu genehmigen.

- folgende Steuersätze für das Jahr 2024 zu genehmigen:
 - eine Gemeindesteuer von 98 Prozent der einfachen Steuer
 - eine Grundsteuer von 0,8 Promille des amtlichen Verkehrswerts der Grundstücke
 - eine Feuerwehersatzabgabe von 19 Prozent der einfachen Steuer des Einkommens, höchstens CHF 400.—
- das Budget 2024 der politischen Gemeinde zu genehmigen.

Infolge der vorangehenden Diskussionen wird der Antrag 2 der Geschäftsprüfungskommission aufgeteilt. Zuerst wird die Abstimmung zum Steuerfuss, danach über das Budget durchgeführt.

Der Präsident der Geschäftsprüfungskommission, Ivo Kurath, versichert den Stimmberechtigten, dass die GPK die durch den Gemeinderat vorgeschlagene Steuerfusserhöhung kritisch hinterfragt hat und diese unterstützt. Er beantragt der Versammlung

- folgende Steuersätze für das Jahr 2024 zu genehmigen:
 - eine Gemeindesteuer von 98 Prozent der einfachen Steuer
 - eine Grundsteuer von 0,8 Promille des amtlichen Verkehrswerts der Grundstücke
 - eine Feuerwehersatzabgabe von 19 Prozent der einfachen Steuer des Einkommens, höchstens Fr. 400.—.

8.8 Abstimmungsergebnis zu Antrag 2.1 der Geschäftsprüfungskommission

Der Antrag 2.1 lit. a der GPK wird von 225 Personen gutgeheissen. 62 Personen stimmen dagegen und 35 enthalten sich ihrer Stimme.

Der Antrag 2.1 lit. b der GPK wird von 320 Personen gutgeheissen. Eine Person stimmt dagegen, eine Person enthält sich ihrer Stimme.

Der Antrag 2.1 lit. c der GPK wird von 320 Personen gutgeheissen. Eine Person stimmt dagegen, eine Person enthält sich ihrer Stimme.

8.9 Antrag 2.2 der Geschäftsprüfungskommission

Als nächstes folgt die Abstimmung zum Budget 2024. Auch hier versichert der Präsident der Geschäftsprüfungskommission, dass die GPK den Voranschlag des Gemeinderates nach kritischer Hinterfragung unterstützt. Er stellt folgenden Antrag:

Das Budget 2024 der politischen Gemeinde sei zu genehmigen.

8.9.1 Abstimmungsergebnis zu Antrag 2.2 der Geschäftsprüfungskommission

Der Antrag 2.2 der GPK wird von 239 Personen gutgeheissen. 38 Personen stimmen dagegen und 45 enthalten sich ihrer Stimme.

9. Allgemeine Umfrage

9.1 Einleitung

Traktandenliste

1. Jahresrechnungen 2023
der politischen Gemeinde,
des Hauses zum Seeblick,
der Elektrizitätsversorgung und der Wasserversorgung
mit Bericht der Geschäftsprüfungskommission
2. Budget und Steuerplan 2024 der politischen Gemeinde
3. Allgemeine Umfrage



Allgemeine Umfrage

Der Gemeindepräsident bedankt sich vor dem Übergang zur Allgemeinen Umfrage herzlich für das Vertrauen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und betont nochmals, dass «einfach etwas sparen» bei der aktuellen Situation nicht realistisch ist. Er lädt die Einwohnenden herzlich dazu ein, jederzeit bei ihm vorbeizukommen und einen offenen Dialog mit ihm und dem Gemeinderat zu führen.

In der Allgemeinen Umfrage ist die Diskussion offen für Fragen von allgemeiner Bedeutung über einen Gegenstand aus dem Aufgabenbereich der politischen Gemeinde.

Anträge können nur zu Geschäften gestellt werden, die in die Zuständigkeit der Bürgerschaft fallen. Sie können nur beraten und allenfalls zur Begutachtung und Ausarbeitung eines Beschlusssentwurfs an den Gemeinderat überwiesen oder verworfen werden.

9.2 Diskussion



Der Gemeindepräsident informiert über den Stand zur regionalen Zusammenarbeit. Anlässlich der Bürgerversammlungen von Rorschach und Goldach letztes Jahr wurden entsprechende Anträge zur vertieften Zusammenarbeit vorgebracht. Daraufhin haben die beiden Gemeinden im Verlauf des Jahres verschiedene Bereiche definiert, wo sie eine Zusammenarbeit als möglich erachten. Rorschacherberg wurde dazu eingeladen, sich an diesem Projekt, geleitet durch eine externe Moderation, anzuschliessen. Der Gemeinderat prüfte dies eingehend und meldete zurück, dass er die Liste mit den 17 Themenfeldern als zu umfangreich erachte. Zudem ist Rorschacherberg bei einigen der aufgeführten Punkte, z. B. im Lehrlingswesen oder der Informatik, bereits in regionale Abklärungen involviert. Andere Themen, wie z. B. das neue Design der Website, wurden infolge anstehenden Updates bereits früher angegangen. So wurde den beiden Räten beliebt gemacht, sich auf je drei Themen pro Gemeinde zu fokussieren und aus Küstengründen auf eine externe Begleitung zu verzichten. Rorschach und Goldach lehnten diesen Vorschlag ab. Die Zusammenarbeit wird aber fortlaufend weiter geprüft und weitergeführt.

Ein weiteres Thema war die mögliche Beteiligung am Strandbad Rorschach. Letztes Jahr fanden Gespräche statt und eine Arbeitsgruppe befasste sich eingehend mit den Sanierungsmöglichkeiten. Der Zeitdruck für Rorschach ist sehr gross. Während früheren Gesprächen waren mögliche Einkaufsszenarien für Rorschacherberg mit Summen in Millionenhöhe Thema. Das Projekt Strandbadsanierung hätte darum in Rorschach als auch in

Rorschacherberg eine Volksabstimmung zur Folge gehabt. Eine Sanierung hätte wiederum nicht stattfinden können, hätte eine der beiden Gemeinden die Abstimmungsvorlage abgelehnt. Rorschach hätte somit riskiert, die Sanierung für Sommer 2025 nicht durchführen zu können und entschied sich, eine Notsanierung in minimalem Standard selbst durchzuführen. Die Abstimmung darüber findet in wenigen Wochen statt. Gespräche für eine spätere Beteiligung der Gemeinde Rorschacherberg werden anschliessend wieder aufgenommen. Von Seiten Rorschacherberg wurde von Anfang an jedoch immer signalisiert, nur an einer partnerschaftlichen, gleichberechtigten Lösung interessiert zu sein. Eine längerfristige Entwicklung der Anlage und auch die Entwicklung des Seeufer Ost stehen zur Debatte.

9.2.1 [REDACTED], wohnhaft in Rorschacherberg



Gemeinde
Rorschacherberg

Antrag Glasfasernetz Rorschacherberg

Web: Michael Schürli info@schurli.ch
Telefon: 071 300 11 100 / 071 300 11 101
Adresse: Rorschacherberg, 7000 Rorschach, Schweiz
Betreff: Antrag auf Glasfasernetz in Rorschacherberg

Sehr geehrte Ratsmitglieder,

Ich habe mich sehr freuen dürfen, dass Sie sich für den Antrag auf Glasfasernetz in Rorschacherberg interessieren. Ich habe mich sehr freuen dürfen, dass Sie sich für den Antrag auf Glasfasernetz in Rorschacherberg interessieren.

Hintergrund:

In sehr vielen umliegenden Gemeinden geht der Ausbau der Glasfaser-Infrastruktur zügig voran oder ist bereits weitestgehend abgeschlossen. Mehrere Leute in diversen Gemeinden haben uns bestätigt, dass der Ausbau bis zur Wandsteckdose in der Wohnung oder im Hause erfolgt sei und diese ohne jegliche Kosten für den/die EigentümerIn.

Antrag:

Ich beantrage, dass der Gemeinderat den Antrag auf Glasfasernetz in Rorschacherberg beschliesst. Ich beantrage, dass der Gemeinderat den Antrag auf Glasfasernetz in Rorschacherberg beschliesst.

Begründung:

Der Gemeinderat beschliesst, dass der Gemeinderat den Antrag auf Glasfasernetz in Rorschacherberg beschliesst. Der Gemeinderat beschliesst, dass der Gemeinderat den Antrag auf Glasfasernetz in Rorschacherberg beschliesst.

Der Gemeindepräsident informiert darüber, dass der Gemeinderatsschreiberin im Vorfeld zur Bürgerversammlung nachfolgende Anfrage mit eventuellem Antrag zugestellt wurde. In Absprache mit dem Antragssteller trägt der Gemeindepräsident diesen vor.

Begründung / Hintergrund

In sehr vielen umliegenden Gemeinden geht der Ausbau der Glasfaser-Infrastruktur zügig voran oder ist bereits weitestgehend abgeschlossen. Mehrere Leute in diversen Gemeinden haben uns bestätigt, dass der Ausbau bis zur Wandsteckdose in der Wohnung oder im Hause erfolgt sei und diese ohne jegliche Kosten für den/die EigentümerIn.

Eine Nachfrage bei Swisscom und eine Nachfrage bei der Gemeinde hat ergeben, dass in der Gemeinde Rorschacherberg nicht geplant ist, den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur in nächster Zeit anzugehen.

Dies stimmt uns sehr bedenklich! Schweizweit geht der Ausbau zügig voran und bis 2030 wird das Kupfernetz abgeschaltet. All dies ist im Artikel (Link) klar ersichtlich:

<https://www.swisscom.ch/de/about/news/2024/02/08-weniger-kupfer-mehr-glasfaser.html>

Anfrage zur Information:

Der Gemeinderat informiert die Bürgerschaft an der Bürgerversammlung vom 3.4.2024 ausführlich über folgende Punkte:

- *den Ausbaustand in umliegenden Gemeinden inkl. Kosten für Eigentümer*
- *Timeline der Swisscom / Abschalten des Kupfernetzes*
- *Was sind die weiteren Pläne für den Glasfaserausbau in Rorschacherberg?*
- *Wer übernimmt welchen Teil der Kosten: Swisscom / Bund / Kanton / Gemeinde / Individuell?*
- ***Falls zur Zeit keine konkreten Pläne für den Ausbau vorliegen beantrage ich, dass die Bürgerversammlung 2024 über einen weiteren Antrag abstimmt:***

Auftrag an den Gemeinderat: (falls keine Pläne vorhanden und durch die Bürgerschaft gewünscht wird)

- *Der Gemeinderat klärt die Kosten für den Glasfaserausbau in Rorschacherberg.*
- *Der Gemeinderat erstellt einen Plan mit Timeline zur möglichen Umsetzung.*
- *Der Gemeinderat klärt die Finanzierung.*
- *Der Gemeinderat informiert regelmässig im «Rundblick» über den Stand der Abklärungen.*
- *Falls eine Abstimmung nötig ist, bereitet der Gemeinderat alle notwendigen Schritte vor, dass spätestens an der Bürgerversammlung 2025 über einen allfällig nötigen Kredit abgestimmt werden kann.*

Der Gemeindepräsident beantwortet die Anfrage wie folgt:

Gerne können wir am Beispiel des Netzbetreibers Swisscom wie folgt Stellung nehmen. Laut Auskunft der Swisscom werden seit rund zwei Jahren sämtliche Neubauten und grösseren Umbauten, wenn immer möglich, mit «fiber to the street» erschlossen. Diese werden im Rahmen der baulichen Entwicklung im Einzelfall gelöst. Als Beispiel können die Quartiere Eschlen, Bleichi, Neuseeland oder Thalerstrasse genannt werden. Die Swisscom zielt an, bis 2025 schweizweit 60% aller Gemeinden, bis 2030 80% und bis 2035 sämtliche Haushalte mit «fiber to the street» zu erschliessen. Für abgelegene Haushalte, welche nicht über das Netz erschlossen werden können, hat die Swisscom eine Satelliten- bzw. Boosterlösung bereit. Für dringende Fälle gibt es bereits heute eine Einzelfalllösung mit «fiber to the home on demand». Dieses Angebot richtet sich an die Eigentümerschaft von Liegenschaften, welche einen Glasfaseranschluss vorziehen möchten, bevor ein späterer regulärer Glasfaserausbau in der ganzen Ortschaft durchgeführt wird. Damit trägt der

Kunde bzw. die Stockwerkeigentümerschaft die Kosten von rund Fr. 6'500.- selbst. Der genaue Zeitpunkt des Ausbaus in Rorschacherberg ist noch offen. Laut Swisscom kann es gut sein, dass dies in den nächsten zwei bis vier Jahren erfolgt. Für exaktere Informationen müsste ein Termin mit Swisscom vereinbart werden. Sämtliche Kosten für den regulären Ausbau des Glasfasernetztes werden vollumfänglich durch Swisscom getragen. Natürlich gibt es in Rorschacherberg nicht nur Swisscom als Netzbetreiber, wir haben auch UPC Sunrise. Der Gemeinderat vertrat bisher die Ansicht, dass der Markt, sprich der Wettbewerb, diese beiden Grossanbieter laufend zu Netzinvestitionen zwingen wird. Rorschacherberg ist gut erschlossen und der Konsument kann zwischen verschiedenen Angeboten wählen. Andererseits ist die Gemeinde genügend gross und stellt damit für einen Anbieter einen attraktiven Standort dar, was Investitionen dieser Anbieter fördert. Die Gemeinde Goldach wurde durch Swisscom vorgezogen, weil die Technischen Betriebe resp. der Gemeinderat mit dem Gedanken spielten, ein eigenes Glasfasernetz aufzubauen. Mörschwil hat ein eigenes Kupferkabelnetz gehabt. Dieses zwang die Gemeinde immer wieder zu grösseren Investitionen, um die Bandbreiten hoch halten zu können. Dies führte zu einem Um- oder Überdenken der Ausgangslage. Die Gemeinde Mörschwil erstellte nach mehrjährigem Prozess anschliessend für mehrere Millionen ein flächendeckendes Netz «fiber to the home». Swisscom konnte dann als Investor gewonnen werden, beteiligte sich an den Gesamtkosten und übernahm teilweise das Netz (zwei von vier Glasfasern). Für die Gemeinde verblieben jedoch Investitionen in Millionenhöhe. Rorschacherberg hat Stand heute kein eigenes Netz, trotzdem verfolgen wir die Entwicklungen selbstverständlich aktiv mit und nehmen das Thema auf. Ein eigenes Netz zu bauen wäre jedoch ein langjähriger Prozess. In Mörschwil hatte sich das über eine Zeitdauer von 7-8 Jahre hingezogen.

Der Gemeindepräsident erkundigt sich beim Antragsteller, ob die Anfrage somit beantwortet oder die Abstimmung über den Antrag gewünscht wird.

Für den Antragsteller ist noch unklar, wer die Federführung in dieser Sache übernimmt und ob Rorschacherberg darauf angewiesen ist, dass Swisscom irgendwann vielleicht einen Ausbau vornimmt. Er wünscht sich präzisere Angaben zum Zeitpunkt des Ausbaus. Auch die Kostenfrage ist für ihn noch nicht genügend beantwortet. Er wünscht, dass der Gemeinderat die weitere Planung prüft und an der nächsten Bürgerversammlung detaillierter informiert, wie es weitergeht. Er beantragt die Abstimmung über seinen Antrag zur Erteilung des Auftrags an den Gemeinderat.

9.2.2 Abstimmungsergebnis zum Antrag von [REDACTED]

Der Gemeindepräsident lässt über den Antrag von [REDACTED] abstimmen.

Der Antrag wird mit 114 Ja-Stimmen und 119 Nein-Stimmen abgelehnt. 89 Personen enthalten sich ihrer Stimme.

9.2.3 [REDACTED], wohnhaft in Rorschacherberg

Frau [REDACTED] ärgert sich über die Sparmassnahmen. Sie äussert ihre Enttäuschung bezüglich dem nicht mehr vergüteten freiwilligen Schwimmunterricht. Weiter empfindet sie den Umgang mit den Ältesten aufgrund der gestrichenen Blumensträusse als unsensibel. Sie bittet den Gemeindepräsidenten und den Gemeinderat diese Entscheide nochmals zu überdenken.

9.2.4 [REDACTED], wohnhaft in Rorschacherberg

Frau [REDACTED] berichtet, dass sie während 30 Jahren im Wildenstein als Kindergärtnerin tätig war. Sie bedauert sehr, dass das Einschulungsjahr ab Sommer nicht mehr geführt wird und erklärt, was das ESJ ist. Sie möchte wissen, wie diesen Kindern alternativ in einen guten Schulstart verholfen werden könnte. Dies sei das A+O für eine gute Zukunft. In der ersten Klasse soll eine Lerngruppe im Deutschunterricht gebildet werden. Da es sich hier um eine neue Massnahme handelt, ist aktuell unklar, wie sich diese bewährt. Darum bittet Frau Lehmann die Bildungskommission und den Schulpräsidenten diese genau zu beobachten und an der Bürgerversammlung 2025 zu berichten. Falls sich die Massnahme nicht bewährt, bittet sie darum, den Entscheid nochmals zu überdenken und das ESJ wieder einzuführen.

9.3 Verfahrensmängel

Der Gemeindepräsident fragt ins Publikum, ob jemand Einsprache wegen Verfahrensmängeln geltend machen möchte. Dies ist nicht der Fall.

9.4 Protokoll

Das Protokoll wird vom 17. April 2024 bis 30. April 2024 (Art. 49 Abs. 1 Gemeindegesetz) auf der Gemeinderatskanzlei zur Einsichtnahme aufliegen.

9.5 Schluss



 Gemeinde
Rorschacherberg

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme

Sie sind herzlich zum Apéro eingeladen!

Der Dank geht an:

- das Küchenteam des Haus zum Seeblick (Apéro)
- dem Musikverein Rorschacherberg (Unterhaltung)
- den Gemeinderat, die Schulbehörde und die Teams der Verwaltung, des Hausdiensts und des Werkhofs für die gute Aufnahme, ihre kompetente Arbeit und die Zusammenarbeit

The graphic also features a photograph of two plates of appetizers, one with orange and yellow items and another with green items, set on a white table outdoors.

Die Jungbürgerinnen und Jungbürger haben eine persönliche Einladung an die heutige Bürgerversammlung erhalten. Die jungen Erwachsenen, die 18 Jahre alt sind, dürfen sich für eines der beiden Willkommensgeschenke entscheiden.

Der Vorsitzende dankt den anwesenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern für die Teilnahme an der heutigen Versammlung. Ausserdem dankt er dem Hauswartteam um Edgar Kohlbrenner für das Einrichten der Mehrzweckhalle sowie dem Team des Hauses zum Seeblick für die Zubereitung des leckeren Apéros.

Im Anschluss an die Bürgerversammlung offeriert die Gemeinde einen Apéro aus der Küche des Hauses zum Seeblick.

Politische Gemeinde Rorschacherberg

Patrick Trochsler
Gemeindepräsident

Noemi Graf
Gemeinderatsschreiberin